Landkreis Ebersberg **14. Wahlperiode 2014-2020/KSA/31. Kreis- und Strategieausschuss**

Protokoll

31. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil

am Montag, 25.02.2019 im Hermann-Beham-Saal

Beginn: 14:00 Uhr Ende: 19:17 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Brilmayer, Walter	abwesend ab 18:25 Uhr
Frick, Roland	abwesend ab 18:25 Uhr
Müller, Alexander	
Ockel, Udo	
Schwaiger, Johann	
Wagner, Martin	

SPD-Fraktion

Böhm, Ernst, Dr.
Hingerl, Albert

Freie Wähler-Fraktion

Reitsberger, Georg	anwesend ab 15:00 Uhr

GRÜNE-Fraktion

Obermayr, Angelika	
Oellerer, Reinhard	abwesend ab 19:07 Uhr

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Huber, Thomas	entschuldigt

GRÜNE-Fraktion

Gruber, Waltraud	entschuldigt

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

TOP 3	Einwände zu den Niederschriften der vorausgehenden Sitzungen am 12.11.2018 und 03.12.2018
TOP 4	Bürgerinnen und Bürger fragen_Karlheinz Schmidt-Röpke zum KSK-Gebäude
TOP 5	Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von Herrn Thomas Kroll und Besetzung der Ausschüsse und Aufsichtsräte Vorlage: 2019/3372
TOP 6	Bestimmung der weiteren Stellvertretung des Landrats; Nachfolge von Martin Esterl Vorlage: 2019/3374
TOP 7	Finanzen und Kreiskasse; Handlungsfelder 2019 und 2020 Vorlage: 2018/3331
TOP 8	Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen 2019 Vorlage: 2018/3332
TOP 9	Bezirksumlage; Analyse der Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern Vorlage: 2018/3350
TOP 10	Beteiligungsmanagement; Zielvereinbarungen 2019 mit den Beteiligungsunternehmen des Landkreises Vorlage: 2018/3215
TOP 11	Grundstücksangelegenheiten; Kastensee - Antrag der Freien Wähler-Kreistagsfraktion vom 09.05.2018 - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 21.05.2018 Vorlage: 2018/3161/1
TOP 12	Prüfung der notwendigen Turnhallenkapazitäten am künftigen Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof - ein echter Mehrwert für den südlichen Landkreis; Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.01.2019 Vorlage: 2019/3375
TOP 13	Auflösung der CliniService GmbH Ebersberg; Antrag der ödp Frau Weigl-Mühlfeld vom 11.10.2018 Vorlage: 2018/3291
TOP 14	Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 3. Abschnitts 2018 und Jahresübersicht 2018 Vorlage: 2018/3233
TOP 15	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
TOP 16	Informationen und Bekanntgaben
TOP 16.1	Voraussichtliches Jahresergebnis 2018
TOP 16.2	Genehmigung des Haushalts 2019
TOP 16.3	Liquidität
TOP 17	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
TOP 18	Anfragen

Öffentlicher Teil

Der Landrat stellt um 15:12 Uhr die Öffentlichkeit der Sitzung her.

Bevor er den ersten öffentlichen Tagesordnungspunkt aufruft, erinnert er an den am 20.12.2018 verstorbenen Martin Esterl, der seit 1996 als Kreisrat in verschiedenen Ausschüssen dem Kreistag angehörte und den Landkreis als weiterer stellvertretender Landrat würdig vertrat.

Er spricht das Interesse von Martin Esterl für verschiedene Themen und vor allem sein Engagement zur Energiewende an, welche er auch sehr erfolgreich in seiner Zeit als Bürgermeister in der Gemeinde Glonn umgesetzt habe. Der Landrat bittet in einer Schweigeminute Martin Esterl zu gedenken, dem alle Anwesenden folgen.

TOP 3	Einwände zu den Niederschriften der vorausgehenden Sitzungen am 12.11.2018 und 03.12.2018

Der Landrat eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung und erkundigt sich nach Einwänden zu den Niederschriften der Sitzungen am 12.11.2018 und am 03.12.2018, dem keine folgen.

Somit gelten die Niederschriften als genehmigt.

TOP 4	Bürgerinnen und Bürger fragen_Karlheinz Schmidt-Röpke zum KSK-Gebäude

Herr Karlheinz Schmidt-Röpke von den Wirtschaftssenioren aus Ebersberg findet es unwürdig, dass sich die Beratungen zum ehemaligen KSK-Gebäude so lange hinziehen.

Der Landrat antwortet, dass sich die vom Kreistag beauftragte interfraktionelle Arbeitsgruppe akribisch mit diesem Thema befasse. Die Ergebnisse daraus und wie es mit dem Standort weitergehe werden in der Sitzung des Kreistages im Mai 2019 beraten. Die Arbeitsgruppe ist dabei, entsprechende Lösungen zu erarbeiten.

TOP 5	Mitgliedschaft im Kreistag; Nachrücken von Herrn Thomas Kroll und Besetzung der Ausschüsse und Aufsichtsräte

2019/3372

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

KR Udo Ockel merkt an, dass der im Beschlussvorschlag genannte Wohnort von Herrn Kroll nicht stimme.

Der Beschlussvorschlag wird mit Wohnort ‚Kirchseeon‘ entsprechend angepasst und der Landrat stellt ihn zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. **Es wird festgestellt, dass nach dem amtlichen Endergebnis der Kreistagswahl vom 16.03.2014 Herr Thomas Kroll aus Kirchseeon mit sofortiger Wirkung als Listennachfolger von Herrn Martin Esterl in den Kreistag nachrückt.**

2. **Herr Kroll ist nach Art. 24 Abs. 4 LkrO zu vereidigen.**

3. **Folgende Neubesetzungen werden beschlossen (grau: Nachfolge von Herrn Martin Esterl, gelb: sonstige Änderungen):**

KSA:		Vertreter	2. Vertreter
1.	Dr. Ernst Böhm	Elisabeth Platzer	Günter Lenz
2.	Albert Hingerl	Doris Rauscher	Thomas Vogt

JHA:			
	Thomas Kroll	B. Poschenrieder	Ulrich Proske

LSV:			
1.	E. Platzer	Dr. E. Böhm	B. Poschenrieder
2.	Günter Lenz	Albert Hingerl	Thomas Kroll
3.	U. Proske	Ursula Bittner	Dr. R. Glaser

SFB:			
1.	Dr. R. Glaser	Doris Rauscher	Ulrich Proske
2.	Thomas Kroll	Elisabeth Platzer	Doris Rauscher
3.	Bianka Poschenrieder	Ursula Bittner	Günter Lenz

ULV:			
1.	Ursula Bittner	Dr. E. Böhm	E. Platzer
2.	Dr. R. Glaser	Ulrich Proske	Albert Hingerl
3.	Bianka Poschenrieder	Güner Lenz	Thomas Kroll

Energieagentur:		Ersatzmitglied
AR:	Bianka Poschenrieder	Ursula Bittner

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 6	Bestimmung der weiteren Stellvertretung des Landrats; Nachfolge von Martin Esterl

2019/3374

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer erläutert den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage.

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die durch den Tod von KR Martin Esterl vakante Funktion der weiteren Stellvertretung des Landrats wird mit sofortiger Wirkung bis zum 30.04.2020 mit Kreisrätin Elisabeth Platzer besetzt.

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 7	Finanzen und Kreiskasse; Handlungsfelder 2019 und 2020

2018/3331

Vorberatung	Kreis- und Strategieausschuss am 06.02.2017, TOP 3 Kreis- und Strategieausschuss am 05.02.2018, TOP 3
Sachvortragende(r)	Simone Riedl, stellv. SG-Leiterin 14, Finanzen und Beteiligungen Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein und Frau Riedl stellt die Handlungsfelder im Einzelnen anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll) vor.

Auf Nachfrage von KR Dr. Ernst Böhm, welcher Betrag insgesamt über den Rechnungsworkflow (RWF) verbucht und wie viel Skontoerträge erzielt wurden, erklärt Frau Riedl, dass sie diese Zahlen als Protokollnotiz[1] nachliefern werde.

Der Landrat bittet um Kenntnisnahme. Die Verwaltung werde im nächsten Jahr erneut berichten.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Ergebnisse sowie die weiteren Planungen / Projekte der Handlungsfelder 2019 und 2020 aus dem Bereich Finanzen und Kreiskasse zur Kenntnis.

[1] Protokollnotiz von SG 14, Sachbearbeitung Finanzen und Beteiligungen:
Seit Einführung des RWF im Juni 2017 wurden insgesamt **20.519 Rechnungen** erfasst. (Stand 25.02.2019)
Diese Rechnungen machen ein betragsmäßiges Volumen von **71.597.521,45 €** aus.
An **Skontoerträgen** konnten hierbei insgesamt **14.819,86 €** in Anspruch genommen werden. (2017: 3.338,30 €, 2018: 9.596,91 €, 2019: 1.884,65 €)

TOP 8 Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen 2019

2018/3332

Vorberatung: Kreis- und Strategieausschuss am 05.02.2018, TOP 4

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt des Mitgliedschaftsberichts 2019.

Es werde jährlich über die Mitgliedschaften berichtet und die Dokumentation aktualisiert, die im Internet abrufbar sei.

Für Mitgliedschaften plane der Landkreis 2019 einen Betrag von 192.626 €.

Für Zuwendungen und Zuschüsse wendet der Landkreis 2019 einen Betrag in Höhe von 2.508.717 € auf. Mit einer Steigerung von rund 1,3 % liegt der Betrag annähernd auf dem Niveau des Jahres 2018. Der Grund für die Steigerung sind die Beiträge zur Kommunalen Unfallversicherung und der Sportförderung.

Die Änderungen im Mitgliedschaftsbericht 2019 wurden mit „NEU“ gekennzeichnet.

KR Alexander Müller erkundigt sich, nach welchem Schlüssel die Beiträge für den Bayerischen Landkreistag erhoben werden. Er verstehe die Steigerung von 9.000 € der Jahre 2018 auf 2019 nicht, bei fast gleichbleibender Einwohnerzahl. Frau Keller werde dies prüfen und das Ergebnis als Protokollnotiz[2] beifügen.

KR Alexander Müller macht darauf aufmerksam, dass sich auf Seite 43 des Berichtes die Vorstandschaft verändert habe. Frau Keller sichert zu, die Liste entsprechend zu aktualisieren.

Auf Nachfrage von KR Christian Eckert zur Kreis-Verkehrswacht erklärt der Landrat, dass die Verwaltung gerne den Jahresbericht besorgen und dann zur Verfügung stellen könne.

Der Landrat bittet um Kenntnisnahme. Die Verwaltung werde im nächsten Jahr erneut berichten.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt den Bericht über die Mitgliedschaften und freiwilligen Vereinbarungen des Jahres 2019 zur Kenntnis.

---

[2] Protokollnotiz von AL 1:
Am 29.09.2018 kam eine E-Mail vom Bayerischen Landkreistag, dass sich der Mitgliedsbeitrag auf 0,33 € pro Einwohner erhöhe. Im Mitgliedschaftsbericht 2019 wurde eine zu hohe Einwohnerzahl zugrunde gelegt, somit ist der Mitgliedsbeitrag zu hoch angesetzt.
Voraussichtlich werden 46.200 € Mitgliedsbeitrag (Einwohnerzahl 140.000) fällig und der restliche Ansatz wird nicht ausgegeben.

TOP 9 Bezirksumlage; Analyse der Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern

2018/3350 1/HH/Zahlungsströme Bezirk

Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 05.02.2018, TOP 5

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) und erklärt u.a., weil die Kreisumlage um 1 % gesenkt wurde, habe sich das Verhältnis von Kreis- und Bezirksumlage im Jahr 2019 verschlechtert, was bedeutet: der Landkreis habe für die eigene Aufgabenerfüllung deutlich weniger Geld zur Verfügung, als im Jahr 2016.

KR Martin Wagner erkundigt sich, wie es bei der ‚Institutionellen Förderung' zu fast einer Verdoppelung der Ausgaben (von 1,19 Mio. € zu 2,28 Mio. €) innerhalb eines Jahres kommen konnte. Frau Keller werde sich beim Bezirk erkundigen und in der nächsten Berichterstattung 2020 darüber berichten.

Der Landrat bittet um Kenntnisnahme. Die Verwaltung werde im nächsten Jahr erneut berichten.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Analyse der Zahlungsströme des Bezirks Oberbayerns zur Kenntnis.

TOP 10 Beteiligungsmanagement; Zielvereinbarungen 2019 mit den Beteiligungsunternehmen des Landkreises

2018/3215 1/14/Beteiligungen

Sachvortragende(r): Simone Riedl, stellv. SG-Leiterin 14, Finanzen und Beteiligungen

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein und Frau Riedl erläutert die Zielvereinbarungen anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll).

KR Reinhard Oellerer macht bei der Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresergebnis auf ein Vorzeichen- bzw. einen Additionsfehler aufmerksam.

Frau Riedl werde dies nochmals überprüfen und die korrekten Beträge als Protokollnotiz[3] beifügen.

---

[3] Protokollnotiz von SG 14, Sachbearbeitung Finanzen und Beteiligungen:

1.1. Gewinn- und Verlustrechnung/Jahresergebnis

	2017		2018*	2019**
	Plan	Ist	Plan	Plan
Jahresergebnis	-43.576 €	-93.099 €	-216.335 €	-16.819 €

*) Finanzplanung aus dem Jahr 2017, nur Objekt in Grafing berücksichtigt
**) Zahlen auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2019

	2017		2018*	2019**
	Plan	Ist	Plan	Plan
Erträge	0	0	74.340 €	119.124 €
Personalaufwand	25.800 €	27.775 €	30.960	37.919 €
Sachaufwand	17.776 €	65.324	56.280 €	55.276 €
Abschreibungen			203.435 €	42.748 €

Der Landrat bittet um Kenntnisnahme. Die Verwaltung werde im nächsten Jahr erneut berichten.

Der Kreis- und Strategieausschuss nimmt die Zielvereinbarungen mit den Beteiligungen im Jahr 2019 zur Kenntnis.

TOP 11	Grundstücksangelegenheiten; Kastensee - Antrag der Freien Wähler-Kreistagsfraktion vom 09.05.2018 - Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 21.05.2018

2018/3161/1	1/Grundstücke/Kastensee
Vorberatung	ULV-Ausschuss am 30.09.2009, TPO 12 NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 07.10.2013, TOP 16 NÖ ULV am 02.10.2013 TOP 17, NÖ Gemeinsame Ortsbesichtigung der Mitglieder des ULV sowie Kreis- und Strategieausschuss am 16.10.2013 am Kastensee Kreis- und Strategieausschuss am 24.02.2014, TOP 15 NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 07.04.2017, TOP 7 Ö und TOP 13 NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 14.07.2014, TOP 19.2 NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 10.11.2014, TOP 14 NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 01.12.2014, TOP 17, NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2015, TOP 12, NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 09.11.2015, TOP 19, NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 11.07.2016. TOP NÖ 1 und 24 NÖ Gemeinsame Besprechung der Mitglieder des Kreis- und Strategieausschuss sowie Vertretern der Verwaltung und Betreiber des Badebetriebs bei Notar Frauhammer in Ebersberg am 26.01.2017 Kreis- und Strategieausschuss am 06.02.2017, TOP 10, NÖ Kreis- und Strategieausschuss am 23.04.2018, TOP 19, NÖ Kreis-und Strategieausschuss am 03.12.2018, TOP 15, NÖ

Der Landrat erläutert zusammenfassend den Sachverhalt der versandten Sitzungsvorlage und erklärt, dass im vorangegangenen nichtöffentlichen Teil der Sitzung mit dem Rechtsanwalt von Herrn Lamm eine mögliche Lösung gefunden werden konnte.

KR Walter Brilmayer stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung und empfiehlt, die mögliche Lösung noch nicht öffentlich bekannt zu geben, solange der Rechtsanwalt noch nicht mit Herrn Lamm gesprochen habe. Darauf folgt eine Gegenrede von KR Albert Hingerl, dass dieser Vorschlag bereits mit Herrn Lamm öffentlich kommuniziert worden sei.

Der Landrat informiert weiter, dass die Anwohner des Kastensees die ganzjährige Öffnung eher mit Sorge sehen würden. Es werde befürchtet, dass die Nutzung des ‚Lindacher Weges' durch parkende Autos eingeschränkt sei und es zu Wildwuchs kommen könnte.

Der aktuelle Vorschlag lautet, der Landkreis tauscht das ihm gehörende ‚Terrassengrundstück' mit einem weiter südlich gelegenen Teil des Grundstückes, welches Herrn Lamm gehört. Damit hätte der Landkreis einen Zugang, ausgehend von der Straße zum See.

Sollte diese Lösung nicht greifen, so der Landrat weiter, werde der Landkreis in keine weiteren Verhandlungen eintreten und den freien Seezugang gegebenenfalls juristisch erstreiten.

Mit diesem Vorschlag sei eine klare Lösung herausgearbeitet worden, es bleibt nur mehr abzuwarten, welche Rückmeldung komme.

Der Landrat bedankt sich bei den Anwesenden Eva-Maria Berninger (Abteilungsleitung 4, Bau und Umwelt) sowie Michael Ottl (SG-Leitung 44, Wasserrecht) für die gute Vorbereitung der Sitzungsunterlagen.

Auf seine Nachfrage, ob jetzt nicht besser, statt formal über die Anträge der Freien Wähler und der SPD-Kreistagsfraktion abzustimmen, nur die Sachstandsmitteilung zur Kenntnis genommen werden soll, erfolgt kein Einwand aus dem Gremium.

Somit schließt der Landrat diesen Tagesordnungspunkt.

TOP 12	Prüfung der notwendigen Turnhallenkapazitäten am künftigen Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof - ein echter Mehrwert für den südlichen Landkreis; Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.01.2019

2019/3375 1/11/Berufsschulzentrum/Turnhallen

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1,Zentrales und Bildung

Der Landrat erteilt dem Antragssteller KR und CSU-FDP-Fraktionssprecher Martin Wagner das Wort, der den Sachverhalt des Antrages kurz erläutert.

Frau Keller stellt die Überlegungen zum Finanzierungskonzept in einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll) vor und verweist auf eine Auftaktveranstaltung mit allen interessierten Vereinen aus den südlichen Gemeinden am 11.04.2019 um 18:00 Uhr mit dem Ziel, eine kleine Arbeitsgruppe zu gründen.

KR Martin Wagner betont, dass es hier nicht um Großvereine mit bundesligatauglichen Hallen gehe, sondern um den Südlandkreis, der weniger Zugriff auf Turnhallen habe.

KRin und Bürgermeisterin der Stadt Grafing Angelika Obermayr lobt die Vorgehensweise, mit allen über die Finanzierung und die Nutzung zu sprechen. Somit müsste der Antrag der CSU-FDP-Fraktion erledigt sein.

Der Landrat sehe den Antrag noch nicht vollständig umgesetzt. Zwar befasse sich der Landkreis jetzt mit dem Thema, aber er sei noch nicht final umgesetzt. Er sehe das als Chance für kleinere Sportvereine Kapazität zu schaffen, die auch in die Prüfung einbezogen werden müssen.

KR Albert Hingerl verweist auf eine Analogie zur Gemeinde Poing und die damit nötige Kommunikation. Er sehe bei der Turnhalle am künftigen Berufsschulzentrum ebenfalls eine Wettkampfhalle, die nicht bundesligatauglich sein müsse. Er stellt die Frage, ob es heute noch sinnvoll sei, eine 4-fach Halle ohne Tribüne zu bauen. Für ihn sei es auch wichtig, dass die Verbände eine Stellungnahme abgeben, denn es gehe um eine Versammlungsstätte. Hierzu müsse ein Finanzierungsmodell erarbeitet werden, denn diese Kosten gehen über den schulischen Bedarf hinaus.

Frau Keller erklärt, wenn das eintrete, dann müsse das Hallenmanagement zentral erfolgen und könne nicht mehr vom federführenden Verein ausgeübt werden.

Der Landrat erklärt, dass er es befürworte, eine Halle mit Tribüne zu bauen.

KR Reinhard Oellerer merkt an, dass es auch ausfahrbare Tribünen gäbe.

Nachdem es keine weitere Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Antrag der CSU-FDP-Fraktion zur Abstimmung.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Abstimmung über den Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.01.2019:

1. **Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an Turnhallenkapazitäten für den südlichen Landkreis Ebersberg zu erheben.**
2. **Dabei sollen interessierte Vereine über die umliegenden Gemeinden aktiv eingebunden und befragt werden,**
   a. **ob Bedarf bzw. Interesse an der Nutzung von Hallenplatzkapazitäten gegeben ist**
   b. **und wenn ja, in welchem zeitlichen Umfang, für welche Sportart und zu welchen Nutzungszeiten vorrangig die Halle benötigt wird.**
3. **Zudem sind die (Mehr-)Kosten zu berechnen und Fördermöglichkeiten zu überprüfen.**
4. **Daraus soll ein Raumprogramm erarbeitet werden, welches den zuständigen Gremien zur Entscheidung über den Umfang der Turnhalle und der Finanzierungsbeteiligung vorgelegt werden soll.**

einstimmig angenommen Ja 13
Nein 0

TOP 13	Auflösung der CliniService GmbH Ebersberg; Antrag der ödp Frau Weigl-Mühlfeld vom 11.10.2018

2018/3291 1/BM/KK

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 5 zum Protokoll).

Nachdem es keine Wortmeldung gibt, stellt der Landrat den Antrag der ödp zur Abstimmung.

Frau Keller bittet, den Beschlussvorschlag nach Prüfung der Zuständigkeit redaktionell evtl. noch auf den Kreistag erweitern zu dürfen, dem kein Einwand folgt.

Der Kreis- und Strategieausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Abstimmung über den Antrag der ödp, KRin Johanna Weigl-Mühlfeld vom 11.10.2018:

1. **Die CliniService GmbH Ebersberg (CSE) wird aufgelöst.**
2. **Über die Verwendung der Jahresüberschüsse soll beraten werden, wie diese verwendet werden.**
3. **Es ist zu prüfen, ob und wie die Einlage des Stammkapitals (25.000 €) an den Landkreis zurück überführt werden kann.**

abgelehnt Ja 1
Nein 12

TOP 14 Bekanntgabe von öffentlichen Spenden des 3. Abschnitts 2018 und Jahresübersicht 2018

2018/3233

Vorberatung Kreis- und Strategieausschuss am 03.12.2018, TOP 9 Ö

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller verliest die Spender, die mit einer Veröffentlichung einverstanden waren:

Öffentlich III. Abschnitt 2018

Spenden Schulen

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	Schule
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, Marktplatz 1, 85567 Grafing	09.01.2018	500,00	Abiturball 2019	Gymnasium Gafing
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg, Marktplatz 1, 85567 Grafing	17.12.2018	2.000,00	Thementage Sozialkompetenztraining	Gymnasium Gafing
Summe		**2.500,00**		

Spenden

Mit Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	
Dr. Ernst Böhm, Neudichau 10, 85567 Grafing	18.01./30.04./06.09./15.11.2018	200,00	Sportförderung	
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, Sendlinger-Tor-Platz 1, 80336 München	10.12.2018	3.000,00	Projekt "Landkreis Ebersberg inklusiv! Eine Messe für und mit Menschen mit Unterstützungsbedarf"	
Summe				
		3.200,00		

Ohne Bescheinigung

Name/Firma	Geldeingang	Betrag/in €	Förderungszweck	
Rothmoser	16.05.2018	150,00	Notte Italiana	Gymnasium Grafing
Summe		**150,00**		

Stand Informa 31.12.2018

Summe **5.850,00**

Darüber hinaus gibt es Spender, die anonym bleiben wollen, diese werden in der nichtöffentlichen Sitzung verlesen.

Die Genehmigung aller Spenden erfolgt in nichtöffentlicher Sitzung.

TOP 15 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

keine

TOP 16 Informationen und Bekanntgaben

TOP 16.1 Voraussichtliches Jahresergebnis 2018

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2018 beträgt:

Planung 2018: 8.080.321 €

Voraussichtliches IST 2018: 9,2 Mio. € (+/- 50.000 € wegen noch weniger fehlender Abschlussbuchungen)

TOP 16.2 Genehmigung des Haushalts 2019

Sachvortragende(r): Brigitte Keller, Finanzmanagerin und Abteilungsleitung 1, Zentrales und Bildung

Frau Keller teilt mit, dass die Genehmigung des Haushalts 2019 mit Schreiben vom 11.02.2019 erteilt wurde. Die wesentliche Aussage lautet:

„Der Schuldenstand des Landkreises beträgt zum Jahresbeginn 39.675.710 €. Bei eingeplanten Tilgungsleistungen von 4.057.459 € ist zum Jahresende 2019 ein Schuldenstand von 35.618.251 € zu erwarten. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 343 € und liegt damit deutlich über dem zuletzt ermittelten Landesdurchschnitt (197 € zum Stand 31.12.2018).

Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums im Jahr 2022 sind weitere Kreditaufnahmen von 69 Mio. € vorgesehen, denen Tilgungsleistungen von 14,9 Mio. € gegenüberstehen sollen. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind in diesem Zeitraum in Höhe von 150 Mio. € eingeplant. Die Verschuldung des Landkreises wird demzufolge bis zum 31.12.2022 um rund 54 Mio. € auf dann voraussichtlich 89 Mio. € ansteigen, entsprechend einer Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres 2022 von rund 620 €.

Vor dem Hintergrund der hohen Verschuldung empfehlen wir zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises dringend, in den kommenden Jahren alle Einnahme- und Sparmöglichkeiten äußerst konsequent und vollumfänglich zu nutzen und höchste Anforderungen an die Ausgabendisziplin zu stellen.

Das komplette Genehmigungsschreiben der Regierung von Oberbayern wird dem Protokoll (Anlage 6 zum Protokoll) als Anlage beigefügt.

Änderungen der Rahmenbedingung des Haushalts 2019 nach Bekanntgabe von Schlüsselkennzahlen des Freistaats Bayern:

Thema	Plan 2019	Tatsächlich 2019	Abweichung
Schlüsselzuweisungen	18.800.000	20.495.144	**+ 1.695.144**

Grund: Grundbetrag, der vom Freistaat Bayern festgelegt wird, wurde mit 710 angenommen, tatsächlich betrug er 730,92 (Vorjahr: 681,63 €)

Thema	Plan 2019	Tatsächlich 2019	Abweichung
Krankenhausumlage	3.400.000	3.541.711	**+ 141.711**
Finanzzuweisungen Kopfbeträge	2.532.278	2.616.083	**+ 83.805**

TOP 16.3 Liquidität

Die Liquidität des Landkreises hat sich signifikant verschlechtert und beträgt zum 31.12.2018 noch 8 Mio. €. Das ist schlechter als zur Haushaltsplanung 2019 angenommen – die Liquidität sollte zum Jahresende 2018 „eigentlich“ noch 16 Mio. € betragen.

Hauptursächlich war die Rückzahlung eines Darlehens in Höhe von rd. 5,8 Mio. € sowie erhebliche Liquiditätsabflüsse an die Kreisklinik vor allem wegen verzögerter Rückzahlung von Zuschüssen des Freistaates Bayern bei der Kreisklinik gGmbH (insg. rund 6 Mio. €).

Darüber hinaus wurden 2018 insg.18,2 Mio. € netto investiert, Kreditaufnahmen erfolgten in Höhe von 6 Mio. €, die Liquidität wurde – wie mit der Politik vereinbart – eingesetzt.

Der aktuelle Stand der Liquidität zum 23.02.2019 beträgt 12 Mio. € (incl. 7 Mio. € für KAW). Handlungsspielräume gibt es derzeit nicht, Kreditaufnahmen sind 2019 nicht vorgesehen. Noch konnte die vorübergehende Inanspruchnahme der Liquidität der KAW vermieden werden.

Ein Risiko bei der Liquiditätsentwicklung ist der Rechtsstreit ‚PPP' (Public-private-Partnership) mit der Folge, 5,6 Mio. € Restforderung beim Amtsgericht zu hinterlegen. In welcher Form das möglich ist, konnte noch nicht geklärt werden. Für den Landkreis wäre es gut, wenn eine Bürgschaftserklärung genügen könnte.

TOP 17 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Sachvortragende(r): Norbert Neugebauer, Leiter Büro Landrat

Herr Neugebauer teilt mit, dass in der nichtöffentlichen Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 03.12.2018 die Namen der Spender, die anonym bleiben wollten, verlesen und alle Spenden (öffentlich und nichtöffentlich) in Höhe von insgesamt 26.893,58 € genehmigt wurden.

TOP 18 Anfragen

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:04 Uhr. Anschließend erfolgt ein weiterer nichtöffentlicher Teil.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.

Landratsamt Ebersberg

Finanzen Beteiligungen

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019
TOP 7 Ö

Finanzen und Kreiskasse, Handlungsfelder 2019 und 2020

Handlungsfelder 2018

Handlungsfelder 2018

Prozessoptimierung und Standards im Bereich Finanzen und Kasse

- HF1 Buchhaltung und Verträge, Gebühren und Forderungsmanagement, BI
- HF2 Projekt Liegenschaftsverwaltung (2 Jahre – bis 2020)
- HF3 eRechnung, ePayment und ePortal (bis 2020)

Neue Technologien und IT, Integration Fachverfahren

- HF4 Microsoft Dynamics NAV2017, Windows10 und Web-Services
- HF5 Anbindung Externe Fachverfahren

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 2

KSA, 25.02.2019

Handlungsfeld Finanzen und Kasse

Forderungsmanagement, Vollstreckung, Gebühren und Buchhaltung:

- Steigerung der Effizienz und Unterstützung der Abläufe im Mahn- und Vollstreckungswesen durch systembasierte Automatisierung
- Vereinfachung und Automatisierung der Stundung, Niederschlagung und Erlässe von Forderungen und der Ermittlung von Mahngebühren
- Steigende Zahlungsdisziplin durch regelmäßige, systembasierte Übermittlung von Mahnungen

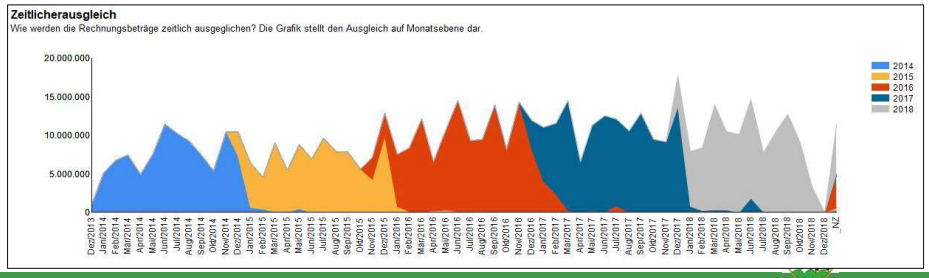
LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Handlungsfeld Finanzen und Kasse

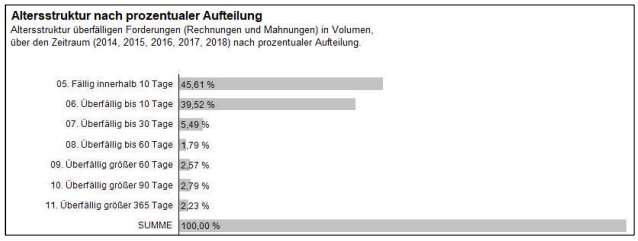
Forderungsmanagement, Vollstreckung, Gebühren und Buchhaltung:

- Systemunterstützes Forderungsmanagement macht Auswertungen der letzten fünf Jahre z.B. zur Struktur und dem zeitlichen Ausgleich der Forderungen und gemahnten Posten, der durchschnittlichen Zahlungs-dauer oder Niederschlagungen möglich



Handlungsfeld Finanzen und Kasse

Altersstruktur der Forderungen



Niederschlagungen

Handlungsfeld Finanzen und Kasse

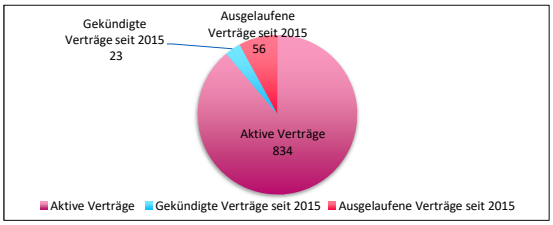
Zentrales Vertragsmanagement:

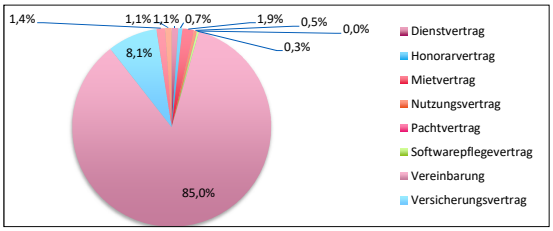
- Zentrale Erfassung aller vom Landkreis abgeschlossenen Verträge läuft seit vier Jahren
- Nutzung von Vertragsnummern zur Buchungskennzeichnung und automatisierte Funktionen wie Wiedervorlagen z.B. zu Kündigungsfristen
- mit Einführung des Moduls Liegenschafts- und Gebäudemanagement (LuGM) weitere Erfassung von Verträgen mit zusätzlichen Vertragsinformationen (z.B. Vergabeinformationen, Maßnahmenbezug)
- Anzahl LuGM-Verträge: 223 (Stand Februar 2019)

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Zentrales Vertragsmanagement





Anzahl der Verträge:	
Aktive Verträge	877
Gekündigte Verträge seit 2015	32
Ausgelaufene Verträge seit 2015	78
	987

Anzahl der Verträge debitorisch/kreditorisch	
debitorisch	70
kreditorisch	917

Vertragsvolumen seit 2015	15.546.973,00 €
Vertragsvolumen 2018	5.595.727,00 €

Vertragsvolumen 2018 nach Vertragsarten:

Dienstvertrag	59.771,00 €	1,07%
Honorarvertrag	36.704,00 €	0,66%
Mietvertrag	106.234,00 €	1,90%
Nutzungsvertrag	25.883,00 €	0,46%
Pachtvertrag	-2.657,00 €	-0,05%
Softwarepflegevertrag	17.610,00 €	0,31%
Vereinbarung	4.760.051,00 €	85,07%
Versicherungsvertrag	454.466,00 €	8,12%
Wartungsvertrag	77.930,00 €	1,39%
Sonstige	59.735,00 €	1,07%
	5.595.727,00 €	

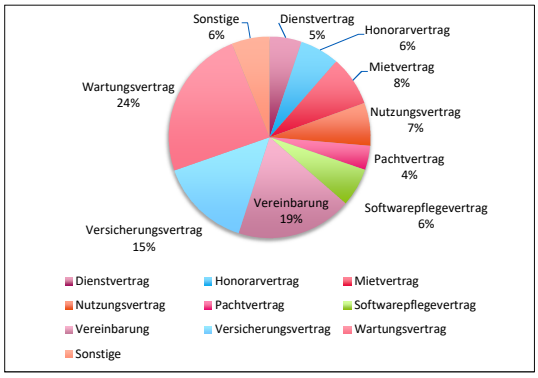
LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 7

KSA, 25.02.2019

Zentrales Vertragsmanagement



Verteilung der Vertragsarten in %:	
Dienstvertrag	5,2%
Honorarvertrag	6,3%
Mietvertrag	8,0%
Nutzungsvertrag	6,9%
Pachtvertrag	3,9%
Softwarepflegevertrag	6,2%
Vereinbarung	18,6%
Versicherungsvertrag	14,7%
Wartungsvertrag	24,2%
Sonstige	6,1%

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 8

KSA, 25.02.2019

Handlungsfeld Projekt Liegenschaftsverwaltung

Liegenschafts- und Gebäudemanagement (LuGM):

- Umstellung auf das integrierte LuGM-Tool von der Firma Axians Infoma wurde Anfang 2018 gestartet
- **Ziel:** Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit dem Finanzmanagement / Kasse durch Integration der Daten aus Finanz- und Anlagenbuchhaltung und elektronischer Rechnungsbearbeitung
- Stammdatenerfassung, Maßnahmenplanung für das Jahr 2019 und Basis- und Maßnahmenschulung erfolgten 2018

	Hochbau (Liegenschaften)	Tiefbau (Kreisstraßen)
Anzahl Anwender	22	10
Anzahl Objekte	41	15 (+ 15 Abfallfraktionen)
Anzahl Maßnahmen (2019)	266	25
davon investiv	34	25

Folie 9 KSA, 25.02.2019

Handlungsfeld Projekt Liegenschaftsverwaltung

- **Echtstart zum 01.01.2019:**
  - Maßnahmenverwaltung, Integration Rechnungsworkflow
  - Projektkostenkontrolle pro Maßnahme
  - Elektronische Akte
- **Modulplanung:**

	Projektzeitraum 2018	Projektzeitraum 2019
Basis	X	
Maßnahmenmanagement	X	
Projektkostenkontrolle	X	
Instandhaltung		X
Vermietungsmanagement		X
Energiemanagement		X
Meldungsmanagement		X

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 10 KSA, 25.02.2019

Handlungsfeld elektronische Rechnungsbearbeitung

Elektronischer Rechnungsworkflow:

- Seit Ende 2017 Rechnungsworkflow über alle relevanten Bereiche im Landratsamt integriert
- Vollständige elektronische Bearbeitung der Eingangsrechnungen inkl. Signatur und revisionssichere Ablage im Archivsystem
- Einfachere Belegrecherche für Sachgebiete und insb. Revision
- Hohe Akzeptanz im Landratsamt
- Schaffung der Voraussetzungen für Umsetzung des RAL-Gütezeichens

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Handlungsfeld elektronische Rechnungsbearbeitung

Elektronischer Rechnungsworkflow:

RAL GÜTEZEICHEN
Mittelstandsorientierte Kommunalverwaltung

- Zertifizierung des Landkreises Ebersberg mit dem RAL-Gütezeichen im Jahr 2018
- Serviceversprechen:
  „Rechnungen von mittelständischen Unternehmen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen bezahlt“
- Deutliche Unterschreitung der zulässigen Abweichungsquoten

RAL Rechnungsauswertung

Abgeschlossene Rechnungen:	13848
Zahlungsziel eingehalten:	**13532**
Zahlungsziel überschritten:	**316**
Abweichung:	**2,3%**
Zeitraum:	01.12.2017 - 30.11.2018

LANDKREIS EBERSBERG

Handlungsfeld elektronische Rechnungsbearbeitung

e-Rechnungen:

- Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/55/EU
- Einführung des e-Rechnungsmanagers mit Möglichkeit zur Annahme und Verarbeitung elektronischer Rechnungen

e-Payment:

- Test des e-Payment-Moduls für Mahnungen
- Eröffnung des erforderlichen PayPal Kontos war erst nach mehrmaligen Anläufen möglich

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 13

KSA, 25.02.2019

Anbindung Fachverfahren

- Realisierte Schnittstellen zum Bauamtsverfahren und zum Sitzungsprogramm laufen stabil
- Fehlende Anbindung des LuGM wurde durch die Integration in die Finanzsoftware gelöst
- Schnittstelle zum Jugendamtsverfahren wurde im Jahr 2018 seitens der Kreiskasse aufgrund der Notwendigkeit des elektronischen Kontoauszugs zurückgestellt
- Neue Schnittstelle zum Fachverfahren Bildung und Teilhabe ist für Anfang 2019 geplant, erste Tests fanden bereits 2018 statt

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 14

KSA, 25.02.2019

Handlungsfelder und Schwerpunkte 2019/2020

- Weiterer Ausbau der Vertragsverwaltung
- Fortführung LuGM-Projekt
- Ausbau der debitorischen Nutzung des Rechnungsworkflows
- Nutzung des ePortals für Umbuchungen und Gebührenerfassung
- Anbindung der Schulen
- Umstellung auf den elektronischen Kontoauszug

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 15

KSA, 25.02.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Investitionsvolumen 2019: **54.000 €**

Für das Projekt LuGM für den Erwerb von noch ausstehenden Modulen und Lizenzen sowie Einführungs-unterstützung

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 16

KSA, 25.02.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird 2020 erneut über die Ergebnisse und weiteren Planungen / Projekte berichtet.

LANDKREIS EBERSBERG

Landratsamt Ebersberg

Folie 17

KSA, 25.02.2019

Landkreis Ebersberg

Kreis-und Strategieausschuss am 25.02.2019
TOP 9 ö

Bezirksumlage; Analyse der Zahlungsströme des Bezirks Oberbayern

Sachverhalt

Jahresrechnung 2017

bezirk oberbayern

Information
der
Zahlungsströme
2017

an die kreisfreien Städte und
Landkreise

Seit 2011 analysiert der Landkreis die Zahlungsströme mit dem Bezirk, die seit 2016 standardisiert den Landkreisen zur Verfügung gestellt werden.

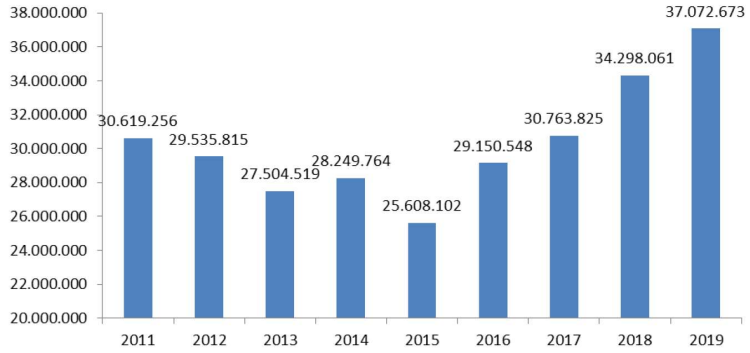
In diesem Jahr werden die Analysen zum zweiten Mal dem Kreis- und Strategieausschuss vorgestellt.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA, 25.02.2019

Die Bezirksumlage



2019 beträgt die Kreisumlage 81.179.305 €, 46 % davon werden unmittelbar an den Bezirk für die dortige Aufgabenerfüllung „durchgereicht“. 2017 betrug die Quote 45 %, 2016 war die Quote deutlich besser und betrug 39 %.

Die Quote verschlechterte sich, weil die Kreisumlage um 1 % gesenkt wurde, während sich die Bezirksumlage gleich blieb.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

KSA, 25.02.2019

Leistungen des Bezirks für die Bürgerinnen und Bürger des LK

Während der Landkreis Ebersberg 2017 einen Anteil von 30.677.382 € an den Bezirk abführte (Plananteil an der Bezirksumlage für den Einzelplan 4), flossen Leistungen in Höhe von 30.242.578 € an den Landkreis zurück – der Landkreis Ebersberg gehört damit in Oberbayern 2017 zu den sog. „Nettozahlern“, d.h., es fließen weniger Leistungen an den Landkreis zurück, als an Bezirksumlage bezahlt wird (- 434.804 €). Der mit Abstand größte „Nettozahler“ ist die Landeshauptstadt München mit über 109 Mio €!

Vergleich mit den Vorjahren:

Nettozahler 2017:	**434.804 €**
Nettoempfänger 2016:	**455.929 €**
Nettoempfänger 2015:	**1.382.868 €**
Nettozahler 2014:	**755.231 €**
Nettozahler 2013:	**1.374.006 €**
Nettozahler 2012:	**1.661.811 €**
Nettozahler 2011:	**4.726.315 €**

Landkreis Ebersberg

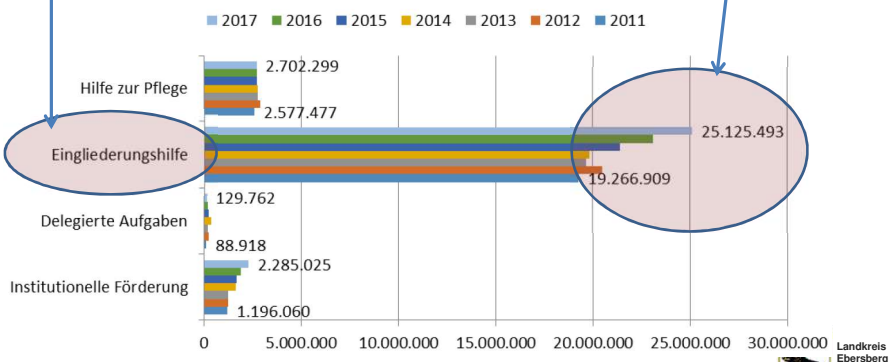
Folie 4

KSA, 25.02.2019

Die 4 Hauptleistungen des Bezirks

83 % der Leistungen des Bezirks sind Eingliederungsleistungen für Behinderte

BundesteilhabeG entlastet den Bezirk nicht!
Folge: Bezirksumlage steigt, allein von 2018 auf 2019 um 2,8 Mio € bzw. 8,1 %!



Landkreis Ebersberg

Folie 5

KSA, 25.02.2019

Eingliederungshilfe für Behinderte
Analyse der Fallzahlen

	Ambulante Hilfen		Teilstationäre Hilfen		Vollstationäre Hilfen	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2011	337	1.992.535	289	7.402.560	278	9.871.814
2012	631	2.357.570	475	7.385.146	297	10.418.694
2013	663	2.574.938	484	7.869.197	302	10.562.185
2014	570	2.445.227	508	8.146.836	304	10.839.147
2015	619	2.857.566	521	8.741.855	316	11.104.445
2016	659	3.128.350	543	9.331.281	326	12.099.852
2017	705	3.439.796	566	10.024.115	331	12.898.595

Grundaussage: Die Eingliederungshilfe steigt kontinuierlich an. Die **Fallzahlen** sind seit 2011 (in 7 Jahren) wie folgt gestiegen:

ambulante Hilfen: + 109 %
teilstationäre Hilfen: + 96 %
vollstationäre Hilfen: + 19 %

Landkreis Ebersberg

Folie 6

KSA, 25.02.2019

Eingliederungshilfe für Behinderte
Analyse der Kosten pro Fall

	Ambulante Hilfen Kosten pro Fall	Teilstationäre Hilfen Kosten pro Fall	Vollstationäre Hilfen Kosten pro Fall
2011	5.913	25.614	35.510
2012	3.736	15.548	35.080
2013	3.884	16.259	34.974
2014	4.290	16.037	35.655
2015	4.616	16.779	35.141
2016	4.747	17.188	37.116
2017	4.879	17.710	38.969

In Ebersberg kostet ein Fall ambulanter Hilfe pro Jahr 4.879 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 2,8 %), eine teilstationäre Hilfe 17.710 € (Steigerung gegenüber Vorjahr um 3,0 %) und ein Fall vollstationärer Hilfe kostet 38.969 € pro Jahr (Steigerung gegenüber Vorjahr 5 %).

Landkreis Ebersberg

Folie 7

KSA, 25.02.2019

Eingliederungshilfe für Behinderte
Steuerungsfragen

Im letzten Jahr teilte der Bezirk mit, dass von anderen Bezirken entsprechende Auswertungen nicht vorlägen. Es gäbe einen Kennzahlenvergleich der Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Sozialhilfeträger, allerdings sind das andere als die hier dargestellten Kennzahlen.

Die Frage, wo die Stellschrauben für Steuerung liegen wurde vom Bezirk insofern beantwortet, als folgende Institutionen und Gremien die Entwicklung steuern: Landesarbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, Landesentgeltkommissionen, Bezirksentgeltkommissionen und Bezirk Oberbayern.

Die Steigerungen rühren aus den dort getroffenen Entgeltverhandlungen, die diese Steigerungsraten vorsehen.

Landkreis Ebersberg

Folie 8

KSA, 25.02.2019

Ambulante Hilfen für Menschen mit Behinderung

	..im Vorschulalter		.....im Schulalter		Ambulante Wohnformen für Erwachsene	
	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2012	259	329.673	155	840.029	118	1.109.489
2013	312	467.290	147	759.235	125	1.256.040
2014	309	479.521	48	526.913	130	1.339.220
2015	342	472.171	42	710.164	155	1.588.106
2016	364	527.637	45	645.194	163	1.777.676
2017	400	417.798	50	753.737	167	1.979.328

	..im Vorschulalter Kosten pro Fall	.....im Schulalter Kosten pro Fall	Ambulante Wohnformen für Erwachsene Kosten pro Fall
2012	1.273	5.420	9.402
2013	1.498	5.165	10.048
2014	1.552	10.977	10.302
2015	1.381	16.910	10.246
2016	1.450	14.338	10.906
2017	1.044	15.075	11.852

Besonders auffällig steigen die Kosten pro Fall bei den ambulanten Hilfen für Kinder im Schulalter, von 2013 auf 2015 um + 127 %, das ist eine jährliche Steigerung um 42 %!

Landkreis Ebersberg

Folie 9

KSA, 25.02.2019

Ambulante Hilfen - Steuerungsfragen

2016 konnte dieser Wert um 15 % reduziert werden und der KSA fragte nach dem Grund.

Der Bezirk antwortete, dass im Bereich der ambulanten Hilfen im Schulalter das Schulgeld seit dem Schuljahr 2013/2014 nicht mehr vom Bezirk ausbezahlt wird und dadurch die Zahl der Fälle deutlich zurückging. Die Ausgaben fielen im Vergleich zu den Fallzahlen unterproportional, wodurch die Kosten pro Fall deutlich stiegen. Die Verringerung der Ausgaben pro Fall ist nicht auf eine bewusste Steuerung zurückzuführen. Vielmehr ist es so, dass der zeitliche Rahmen der Schulbegleitung für jedes Kind individuell vereinbart wird und sich deshalb die Ausgaben für jedes einzelne Kind deutlich unterscheiden.

Landkreis Ebersberg

Folie 10

KSA, 25.02.2019

Teilstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung

	Teilstationäre Hilfen im **Vorschulalter**		Teilstationäre Hilfen im **Schulalter**		**Förderstätten**		**Werkstätten** für behinderte Menschen	
Jahr	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben	Fälle	Ausgaben
2013	121	1.103.521	93	1.685.456	51	1.361.500	219	3.699.103
2014	144	1.341.320	97	1.472.469	52	1.447.395	221	3.849.235
2015	145	1.465.822	98	1.684.521	57	1.638.157	225	3.938.755
2016	148	1.500.592	105	1.781.392	59	1.682.617	235	4.337.618
2017	151	1.465.181	117	2.097.596	64	1.961.048	244	4.483.811

	Teilstationäre Hilfen im **Vorschulalter**	Teilstationäre Hilfen im **Schulalter**	**Förderstätten**	**Werkstätten** für behinderte Menschen
2013	9.120	18.123	26.696	16.891
2014	9.315	15.180	27.835	17.417
2015	10.109	17.189	28.740	17.506
2016	10.139	16.966	28.519	18.458
2017	9.703	17.931	30.641	18.376

Die Kosten pro Fall in den Förderstätten sind von 2016 auf 2017 um 7,4 % gestiegen.

Landkreis Ebersberg

Folie 11

KSA, 25.02.2019

Vollstationäre Hilfen für Menschen mit Behinderung

Summe: **Ausgewählte Beispiele:**

	Vollstationäre Hilfen Ausgaben	Stationäres Wohnen **mit Tagesbetreuung** für Erwachsene Fälle	Ausgaben	Stationäres Wohnen **ohne Tagesbetreuung** für Erwachsene Fälle	Ausgaben
2012	10.418.694	80	3.122.308	163	5.495.107
2013	10.562.185	78	2.971.154	170	5.771.921
2014	10.839.147	81	3.024.670	177	6.338.765
2015	11.104.445	80	3.165.043	177	6.287.038
2016	12.099.852	86	3.252.855	191	7.428.182
2017	12.898.595	77	3.177.542	203	8.065.934

	Stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall	Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene Kosten pro Fall
2012	39.029	33.712
2013	38.092	33.952
2014	37.342	35.812
2015	39.563	35.520
2016	37.824	38.891
2017	41.267	39.734

Landkreis Ebersberg

Folie 12

KSA, 25.02.2019

Vollstationäre Hilfen - Steuerungsfragen

Die Beeinflussbarkeit der Kosten liegt laut Aussage des Bezirks auch hier bei den verschiedenen Kommissionen.

Stationäres Wohnen ohne Tagesbetreuung für Erwachsene ist teurer als stationäres Wohnen mit Tagesbetreuung – warum?

Antwort des Bezirks: Die Kosten pro Fall werden beim stationären Wohnen im Wesentlichen durch die vom Bezirk Oberbayern mit den Einrichtungsträgern vereinbarten Vergütungen beeinflusst. Die Höhe der Vergütungen hängen insbesondere von den vereinbarten Personalschlüsseln und den Personalkosten ab.

Während der Bezirk nach Tarifvertrag bezahlt, werden die Personalschlüssel von den verschiedenen Kommissionen festgesetzt.

Landkreis Ebersberg

Folie 13

KSA, 25.02.2019

Förderung der freien Wohlfahrtspflege

Die Einrichtungen zur ambulant-komplementären Versorgung (Förderung der freien Wohlfahrtspflege) werden vom Bezirk wie folgt gefördert:

2013: 1.247.065 €
2014: 1.609.468 €
2015: 1.668.132 €
2016: 1.883.137 €
2017: 2.285.025 €

	2013	2014	2015	2016	2017
Offene Behindertenarbeit oBA	2	2	2	2	2
Sozialpsychiatrischer Dienst	1	1	1	1	1
Gerontopsychiatrische Dienste	0	0	0	0	0
Tagesstätte für psychisch kranke Menschen	1	1	1	1	1
Suchtberatungsstellen	1	1	1	1	1
Arbeitsförderung	0	2	2	2	2
Selbsthilfegruppen	0	0	0	0	0
Betreutes Wohnen in Familien	0	0	0	0	0
Sonst. Dienste und Förderung von Verbänden	0	0	0	0	0
Psychiatrischer Krisendienst Oberbayern	1	1	1	1	1
Summe	**6**	**8**	**8**	**8**	**8**

Landkreis Ebersberg

Folie 14

KSA, 25.02.2019

Auswirkungen auf den Haushalt

Die um 8,1 % gegenüber dem Vorjahr gestiegene Bezirksumlage in Höhe von 37.072.673 € ist aus der um 5,8 % gestiegenen Kreisumlage in Höhe von 81.179.305 € zu finanzieren.

Damit verbleibt für die eigene Aufgabenerfüllung des Landkreises ein Anteil von 44.106.632 €.

Landkreis Ebersberg

Folie 15

KSA, 25.02.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zahlen auch im nächsten Jahr fortzuschreiben und dem Kreis- und Strategieausschuss zu berichten.

Landkreis Ebersberg

Folie 16

KSA, 25.02.2019

Landratsamt Ebersberg

Finanzen, Beteiligungen

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019
TOP 10 Ö

Zielvereinbarungen mit den Beteiligungen 2019

Beteiligungsmanagement

Die zum 01.01.2016 in Kraft getretene Beteiligungsrichtlinie regelt die Zusammenarbeit des Landkreises mit seinen Beteiligungsunternehmen.

Das im Landratsamt beim Sachgebiet 14 Finanzen, Beteiligungen angesiedelte Beteiligungsmanagement ist dabei mit den Hauptaufgabenfeldern der Beteiligungsverwaltung, des Beteiligungscontrolling sowie der Mandatsträgerbetreuung befasst.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA, 25.02.2019

Beteiligungsmanagement

Nach dem Aufbau einer strukturierten Beteiligungsverwaltung, in dessen Rahmen u.a. relevante Unterlagen der Beteiligungsunternehmen geprüft, verwaltet und archiviert werden, wird auf dessen Basis nun das Beteiligungscontrolling ausgeweitet.

Die standardisierte Berichterstattung über qualitative und quantitative Informationen der finanziell bedeutsamen Beteiligungen des Landkreises, wird dabei im Mittelpunkt stehen.

Landkreis Ebersberg

Zielvereinbarungen

Es werden jährlich Zielvereinbarungen mit den Beteiligungsunternehmen erarbeitet. Dadurch soll den Kreisgremien ein zusammenfassender Überblick über die Planungen der Beteiligungen und den Zielsetzungen, die aus sich des Landkreises erreicht werden sollen, gewährt werden.

Inhalt der Zielvereinbarungen:

- **Lagebericht**
- **Operative Ziele (z.B. Betriebsergebnis, Eigenkapitalverzinsung, Liquidität, Rentabilität)**
- **Strategische Ziele (z.B. Festlegungen zur Landkreisentwicklung)**
- **Unternehmensspezifische Kennzahlen**
- **Finanzielle Beziehungen zum Landkreis (Ausgleichszahlungen)**

Landkreis Ebersberg

Zielvereinbarungen 2019

Für das Jahr 2019 wurden mit folgenden Beteiligungen Zielvereinbarungen geschlossen:

- **Kreisklinik Ebersberg gGmbH (liegt erst im Entwurf vor)**
- **Energieagentur Ebersberg-München gGmbH**
- **Wohnbaugesellschaft Ebersberg gKU**

Auf den Erarbeitung von Zielvereinbarungen mit den Zweckverbänden, an welchen der Landkreis beteiligt ist, wird verzichtet. Der Landkreis folgt der Einschätzung des BKPV, wonach eine einheitliche und mit allen Mitgliedskommunen abgestimmte Zielvereinbarung mit einem erheblichen Koordinations- und Verwaltungsaufwand verbunden wäre.

Landkreis Ebersberg

Folie 5 KSA, 25.02.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

2020 wird dem Kreis- und Strategieausschuss in dieser Form wieder berichtet.

Landkreis Ebersberg

Folie 6 KSA, 25.02.2019

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019 TOP 12 ö

Prüfung der notwendigen Turnhallenkapazitäten am künftigen Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof – ein echter Mehrwert für den südlichen Landkreis; Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.01.2019

Der Antrag

CSU-FDP-Fraktion im Kreistag

CSU FDP Ebersberg

Landratsamt Ebersberg
Herrn Landrat
Robert Niedergesäß
Eichtalstraße 5

85560 Ebersberg

THOMAS HUBER MdL
STV. FRAKTIONSVORSITZENDER

85567 Grafing, Am Stadion 5
Telefon: (08092) 836 20
E-Mail: mail@thomas-huber.info

Landratsamt Ebersberg
03. Jan. 2019

02.01.2019

Antrag zur Prüfung der notwendigen Turnhallenkapazitäten am künftigen Berufsschulzentrum in Grafing-Bahnhof – ein echter Mehrwert für den südlichen Landkreis

Sehr geehrter Herr Landrat,

ergänzend zu den bereits im letzten KSA und in der Haushaltsdebatte im Kreistag mündlich vorgetragenen Ideen bitten wir Sie, folgenden Antrag in den zuständigen Kreisgremien zu behandeln:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bedarf an Turnhallenkapazitäten für den südlichen Landkreis Ebersberg zu erheben. Dabei sollen interessierte Vereine über die umliegenden Gemeinden aktiv eingebunden und befragt werden, ob Bedarf bzw. Interesse an der Nutzung von Hallenplatzkapazitäten gegeben ist und wenn ja, in welchem zeitlichen Umfang, für welche Sportart und zu welchen Nutzungszeiten vorrangig die Halle benötigt wird. Zudem sind die (Mehr-)Kosten zu berechnen und Fördermöglichkeiten zu überprüfen. Daraus soll ein Raumprogramm erarbeitet werden, welches den zuständigen Gremien zur Entscheidung über den Umfang der Turnhalle und der Finanzierungsbeteiligung vorgelegt werden soll.

Die Verwaltung soll den Bedarf an TH-Kapazitäten für den südlichen Landkreis erheben.

Vereine und umliegende Gemeinden sollen aktiv eingebunden werden.

Deren Bedarf soll ermittelt werden.

Mehrkosten zur schulsportlichen Nutzung sind zu ermitteln und Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Daraus soll ein Raumprogramm erarbeitet und vorgelegt werden.

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA, 25.02.2019

Sachverhalt

- **Am 31.01.2019 fand bei Herrn Landrat Niedergesäß ein erstes Gespräch mit den Bürgermeistern aus Grafing und den VG-Vorsitzenden Aßling und Glonn statt.**

- **Eine Auftaktveranstaltung mit allen interessierten Vereinen aus den südlichen Gemeinden ist für den 11.4.2019, 18.00 Uhr vereinbart.**

Ergebnis soll sein: Gründung einer kleinen Arbeitsgruppe mit Vertretern der Vereine, die den Bedarf konkretisieren. Im Anschluss werden die Kosten und Zuschussmöglichkeiten ermittelt und aus dem wünschenswerten Konzept ein finanzierbares Konzept darzustellen.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

KSA, 25.02.2019

Überlegungen zum Finanzierungskonzept

Grundsatz: Der Landkreis ist nur für den schulsportlichen Bedarf zuständig, nicht für den breitensportlichen Bedarf.

Ziel: Ebenso, wie derzeit alle Landkreisturnhallen den Vereinen in Form von Zuschüssen kostenlos überlassen werden, soll dies auch am künftigen Berufsschulzentrum ermöglicht werden.

Ideen liegen bereits vor und sollen in den weiteren Prozess einfließen. Denkbar wäre z.B., dass die über die schulsportliche Nutzung hinausgehenden Kosten über die tatsächliche Nutzung und Abschreibungslaufzeit durch die Vereine von den Gemeinden erstattet werden. In diesem Fall könnte der Landkreis die Investitionskosten tragen und kostenrechnerisch über die Nutzung umlegen.

Landkreis Ebersberg

Folie 4

KSA, 25.02.2019

Dem Antrag der CSU-FDP-Fraktion wird nach Auffassung der Verwaltung im vollen Umfang Rechnung getragen.

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Abstimmung über den Antrag der CSU-FDP-Fraktion vom 02.01.2019

Landkreis Ebersberg

Folie 5

KSA, 25.02.2019

Landkreis Ebersberg

Kreis- und Strategieausschuss am 25.02.2019 TOP 13 ö

Auflösung der CliniService GmbH Ebersberg; Antrag der ödp Frau Weigl-Mühlfeld vom 11.10.2018

Der Antrag

ÖDP Kreisverband Ebersberg

ÖDP KV Ebersberg • Bergstr.21 85625 Baiern / Antholing

Landratsamt Ebersberg
zu Hd. Herrn Landrat Robert Niedergesäß und an
alle Mitglieder des Kreistags
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

11. Oktober 2018

Antrag: Auflösung der CliniService GmbH Ebersberg

Sehr geehrter Herr Landrat Niedergesäß,
sehr geehrte Mitglieder des Kreistags,

zur Behandlung in der nächsten Sitzung des Kreistags bzw. des zuständigen Ausschusses stelle ich folgenden Antrag:

1. **Die CliniService Gmbh Ebersberg GmbH (CSE) wird aufgelöst.**
2. **Über die Verwendung der Jahresüberschüsse soll beraten werden, wie diese verwendet werden.**
3. **Es ist zu prüfen, ob und wie die Einlage des Stammkapitals (25.000 Euro) an den Landkreis zurück überführt werden kann.**

ödp. Bündnis für Familien

ÖDP Kreisverband Ebersberg

Ökologisch
Demokratische
Partei

85625 Baiern / Antholing
Bergstr. 21 • 85625 Baiern

Kreisrätin
Johanna Weigl-Mühlfeld
Bergstr. 21
85625 Baiern

e-mail:
Johanna.muehlfeld@ebe-online

Telefon 08093/2292

Raiffeisenbank Zorneding
BLZ 701 696 19
Konto Nr. 282 200

Landkreis Ebersberg

Folie 2

KSA, 25.02.2019

Stellungnahme des Beteiligungsmanagements

§ 17 Abs. 3 Buchstabe e) der Satzung regelt die Zuständigkeit des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat sich mit einer Gegenstimme gegen die Auflösung der CliniService GmbH ausgesprochen und das auch so beschlossen.

Ohne Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Landkreis die Auflösung nicht herbeiführen.

Lösungsmöglichkeit:
Weisungsrecht des Kreistags (sog. imperatives Mandat) d.h., die Aufsichtsräte werden per Beschluss aufgefordert, ein bestimmtes Abstimmungsverhalten im Aufsichtsrat einzunehmen.

Landkreis Ebersberg

Folie 3

KSA, 25.02.2019

Beschlussvorschlag

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Abstimmung über den Antrag der ödp Frau Weigl-Mühlfeld vom 11.10.2018

Landkreis Ebersberg

Folie 4

KSA, 25.02.2019

Protokollanlage 06 zu TOP 16.2 ö der 31. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses am 25.02.2019

Regierung von Oberbayern

Regierung von Oberbayern · 80534 München

Landratsamt Ebersberg
14/192 19. Feb. 2019
14

Landrat des Landkreises Ebersberg
Herrn Robert Niedergesäß
Eichthalstr. 5
85560 Ebersberg

Bearbeitet von	Telefon/Fax	Zimmer	E-Mail
Florian Oberhauser	+49 89 2176-2998 / 402998	3312	Florian.Oberhauser@reg-ob.bayern.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Geschäftszeichen	München,
14/941 - 2019	18.12.2018	12.2-1512EBE19	11.02.2019

Haushaltssatzung und doppischer Haushaltsplan des Landkreises Ebersberg und Wirtschaftsplan der Kreisklinik für das Sondervermögen des Landkreises (Grundstücke, Gebäude) für das Jahr 2019

Sehr geehrter Herr Landrat,

gemäß Art. 61 Abs. 4, Art. 96 und Art. 103 Landkreisordnung genehmigen wir rechtsaufsichtlich

I.

den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in § 3 Abs. 1 der Haushaltssatzung mit 130.768.200 €.

II.

Die Haushaltswirtschaft des Landkreises ist geordnet, die dauernde Leistungsfähigkeit kann als gesichert gelten. Die erforderliche Genehmigung konnte deshalb erteilt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen in § 3 Abs. 1 der Haushaltssatzung sind erforderlich, weil der Landkreis im verbleibenden Finanzplanungszeitraum Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in entsprechen-

der Größenordnung eingeplant hat (Art. 61 Abs. 1 LKrO). Sie bedürfen der Genehmigung, weil in den Jahren, zu deren Lasten sie vorgesehen sind, Kreditaufnahmen geplant sind (Art. 61 Abs. 4 LKrO).

Der Haushalt 2019 sieht im Ergebnisplan Erträge von 147.119.012 € und Aufwendungen von 140.026.788 € vor. Das bedeutet, dass im Ergebnisplan ein positives Ergebnis von rund 7.000.000 € erreicht wird und der Ergebnishaushalt nach § 24 Abs. 1 Satz 1 KommHV Doppik ausgeglichen ist.

Der Gesamtfinanzplan weist einen Cash-Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit von 13.203.818 € aus. Ähnlich positive Ergebnisse sollen der Finanzplanung zufolge auch in den Haushaltsjahren 2020 bis 2022 erreicht werden. Die Tilgungsverpflichtungen des Landkreises liegen für das Jahr 2019 mit 4.057.459 € erheblich unter dem Cash-Flow. Demnach kann die ordentliche Tilgung im Haushaltsjahr 2019 in vollem Umfang aus der laufenden Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet werden. Die Tilgungsverpflichtungen des Landkreises sind auch für die Jahre 2020 bis 2022 in vergleichbarer Höhe deutlich unter dem Cash-Flow eingeplant.

Die Umlagekraft des Landkreises hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 v.H. erhöht. Obwohl der Hebesatz für die Kreisumlage um 1 v.H. auf 46 v.H. gesenkt wurde, steigt wegen der Steigerung der Umlagekraft das Kreisumlageaufkommen um 4.452.424 € auf 81.179.305 € an.

Das Umlagesoll für die Bezirksumlage hat sich im Vergleich zu 2018 um 2.775.000 € auf 37.072.673 € erhöht. Der Hebesatz für die Bezirksumlage liegt wie im Vorjahr bei 21 v.H.

Zur Finanzierung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von insgesamt 22.882.589 € plant der Landkreis neben der Inanspruchnahme eigener Mittel von rund 18.000.000 € aus dem Cash-Flow und den vorhandenen liquiden Mitteln Investitionszuwendungen von ca. 4.000.000 € ein. Fremdmittel werden nicht benötigt.

Nachdem im laufenden Haushaltsjahr keine Kreditaufnahmen vorgesehen sind, kann eine Verringerung der Verschuldung in Höhe der eingeplanten Tilgung erreicht werden.

In diesem Haushaltsjahr liegen die Investitionsschwerpunkte in den Bereichen Schulen (ca. 14.000.000 €), Straßenbau (3.628.000 €) und im Gesundheitsbereich (5.600.000 € Kreiskliniken GmbH).

Der Gesamtbetrag aller Auszahlungen im Sozialbereich des Landkreises beträgt rund 50.000.000 €.

Der Schuldenstand des Landkreises beträgt zum Jahresbeginn 39.675.710 €. Bei eingeplanten Tilgungsleistungen von 4.057.459 € ist zum Jahresende 2019 ein Schuldenstand von 35.618.251 € zu erwarten. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 343 € und liegt damit deutlich über dem zuletzt ermittelten Landesdurchschnitt (197 € zum Stand 31.12.2017).

Bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes im Jahr 2022 sind weitere Kreditaufnahmen von 69.000.000 € vorgesehen, denen Tilgungsleistungen von 14.912.015 € gegenüberstehen sollen. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind in diesem Zeitraum in Höhe von 150.000.000 € ein-

geplant. Die Verschuldung des Landkreises wird demzufolge bis zum 31.12.2022 um rund 54.000.000 € auf dann voraussichtlich 89.000.000 € ansteigen, entsprechend einer Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres 2022 von rund 620 €.

Vor dem Hintergrund der hohen Verschuldung empfehlen wir zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit des Landkreises dringend, in den kommenden Jahren alle Einnahme- und Sparmöglichkeiten äußerst konsequent und vollumfänglich zu nutzen und höchste Anforderungen an die Ausgabendisziplin zu stellen.

III.

Wir bitten, uns ein Exemplar des Amtsblattes vorzulegen, in dem die Haushaltssatzung 2019 bekannt gemacht wurde. In diesem Zusammenhang wird auf den neu gefassten Art. 59 Abs. 3 Satz 3 LkrO hingewiesen. Darin heißt es: „Gleichzeitig ist die Haushaltssatzung samt ihren Anlagen bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung öffentlich zugänglich zu machen; darauf ist in der amtlichen Bekanntmachung des Haushaltssatzung hinzuweisen." Wir bitten, dies zu beachten.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Stefanie Weber
Abteilungsdirektorin